

AUSGABE DEZEMBER 2019

KILOMETER 780

Das Magazin der Stadtwerke Duisburg AG

Gewinnen
Sie **eine**
Reise nach
Mallorca!

Duisburg spielt!
Würfeln, Legen und Setzen
sind wieder im Trend.

MADE IN DUISBURG

Köppen bietet Rund-um-Service für Tankcontainer.

STADTWERKE

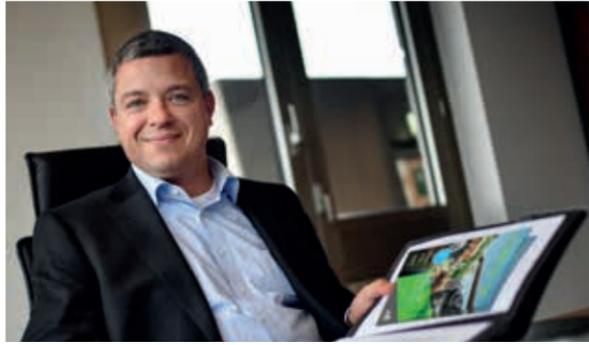
Moderner Markenauftritt.

ANDERS GESAGT!

Zoodirektorin Astrid Stewin über Reisen, Begegnungen
und Freundschaften.



**STADTWERKE
DUISBURG**



Liebe Duisburgerinnen,
liebe Duisburger,

Gesellschaftsspiele sind im Trend, und das nicht nur bei den Älteren unter uns. Warum gerade viele junge Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren die analogen Spiele in unserer digitalen Welt für sich entdecken, erfahren Sie in unserer Titelgeschichte. Unsere Redaktion besuchte dafür einen beliebten Duisburger Spieletreff. Die Brettspieler waren es auch, die einem der traditionsreichsten Duisburger Spielwarengeschäfte die Zukunft sicherten. Wie jemand es neben seinem normalen Job als Spieleerfinder aus Duisburg zum Welterfolg schafft und warum eine Spielmesse in Duisburg trotz Konkurrenz in direkter Nachbarschaft sehr erfolgreich ist, lesen Sie ebenfalls in „Duisburg spielt“.

Ein Besuch bei der Köppen GmbH zeigt in unserer Reihe „Made in Duisburg“, wie sich ein Familienunternehmen mit seinem Rundum-Service für Tankcontainer erfolgreich im Logistikmarkt behauptet.

Vielleicht ist Ihnen ja schon das neue Logo der Stadtwerke auf der Titelseite aufgefallen? Wir erzählen Ihnen, wie es dazu kam und was wir uns als lokaler Energiedienstleister davon versprechen. Und für die Winterzeit gibt es für alle Kundenkarten-Inhaber wieder exklusive Angebote.

Mallorca einmal ganz anders erleben? Die Region um Paguera bietet vor allem in der Vorsaison entspannte Erholung mit Natur, Badespaß und mediterranem Stadtflair. Wer das erleben möchte, sollte bei unserem Gewinnspiel mitmachen. Wir verlosen gemeinsam mit schauinsland-reisen eine Woche im Vier-Sternehotel in Paguera.

In unserer Serie „Anders gesagt“ lassen wir diesmal Zoo-Direktorin Astrid Stewin zu Wort kommen. Mit ihr haben wir über ihre Reiseleidenschaft gesprochen und die Menschen, die ihr dabei begegnet sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr

Marcus Witzig
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG

3 DUISBURG SPIELT!



12 STADTWERKE DUISBURG

- Attraktive Kundenkarten-Angebote für den Winter.
- Mit neuem Markenauftritt in die Zukunft.

14 KILOMETERWEIT WEG

1.358 Kilometer trennen Duisburg von Mallorca. Wir schicken Sie auf die Balearen-Insel, die auch ruhigere Seiten hat. Erst lesen, dann mit  schauinsland reisen gewinnen.



16 NEUIGKEITEN UND TERMINE

Wissenswertes auf den Punkt gebracht.

18 MADE IN DUISBURG

Nach wechselvoller Geschichte ist Tankcontainer-Spezialist Köppen auf Wachstumskurs.

22 ANDERS GESAGT!

Zoochefin Astrid Stewin reist gerne und trifft dabei interessante Menschen.

24 KUNDENKARTE

Nutzen Sie die Vorteile unserer digitalen Kundenkarte und gewinnen Sie Familien-Jahreskarten für den Zoo Duisburg.

Zwischen Tradition und modernen Konzepten

Das Spielwarengeschäft Roskothens gibt es seit 140 Jahren. 2013 sah es nach dem Ende aus. Doch besonders die Brettspieler sorgten dafür, dass der Laden eine Zukunft hat.

Jan Kraan steigt die Treppe im Spielwarengeschäft Roskothens hinauf. Im Obergeschoss steuert er schnurstracks die Regale an und blickt auf eine Front mit bunten Kartons. Auf der Suche nach einem neuen Gesellschaftsspiel wirkt er wie ein Kind im Süßwarenladen, das sich nicht entscheiden kann. Die Auswahl ist mit rund 4.500 Artikeln riesengroß. Jan Kraan greift zu einer kleinen Box, auf der zwei Astronauten abgebildet sind. Er ist noch skeptisch, ob „The Crew“ das richtige Spiel für ihn ist.

Der Inhaber kennt seine Kunden

Doch schon naht Hilfe. Boris Roskothens hat seinen Stammkunden entdeckt. „Das Spiel wird dir gefallen“, sagt der Inhaber des Geschäfts. Er erläutert das Prinzip von „The Crew“. Die Spieler müssen gemeinsam Weltraum-Missionen erfüllen.

„Es geht darum, die richtigen Stiche zu holen, wobei die Kommunikation eingeschränkt ist“, erklärt Roskothens. Jan Kraan nickt. „Das ist was für mich“, sagt er. Seine Frau Simone hat auch noch etwas für die Sammlung gefunden. Sie geht mit dem Spiel „Fiese Freunde, fette Fetten“ zur Kasse.

Permanente Weiterbildung

„Zu uns kommen viele Spielefans, die sich beraten lassen wollen, oder einfach, um über neue Spiele zu quatschen“, sagt Boris Roskothens. Der Duisburger Geschäftsmann und seine Kollegen kennen die Vorlieben der Stammkunden. Mit Videos, durch Messebesuche oder auf Spiele-

abenden bilden sie sich weiter. „Es kommt natürlich auch mal vor, dass ich in einem Beratungsgespräch etwas dazulerne“, gibt der 54-Jährige zu. Sein Geschäft ist schon lange eine Anlaufstelle für die Spielerszene. Viele Duisburger kaufen ihre Brettspiele bei Roskothens. Die große Auswahl zieht aber auch Spieler aus Wesel oder sogar Köln an. >



Boris Roskothens in seinem Spielzeugfachgeschäft.

Roskothens hat 4.500 Artikel rund ums Gesellschaftsspiel im Sortiment.



> Umso größer war der Aufschrei, als Boris Roskothens 2013 laut darüber nachdachte, das Ladenlokal am Sonnenwall zu schließen. Damit wäre ein Familienunternehmen mit großer Tradition von der Bildfläche verschwunden. Boris Roskothens Ururgroßvater Heinrich machte sich 1879 selbstständig. Er verkaufte zunächst Korbwaren. Zum Ende des 19. Jahrhunderts erweiterte Heinrich Roskothens dann das Sortiment, bot nun auch Spielzeug an. Kurz darauf sollen auch die ersten Brettspiele über die Ladentheke gegangen sein. „Wir haben leider kein Archiv“, sagt Boris Roskothens. „Aber da in der Kaiserzeit auch Spiele wie ‚Mensch ärgere dich nicht‘ auf den Markt kamen, vermuten wir mal, dass sie auch hier verkauft worden sind.“

Schließen? Auf keinen Fall!

Das Geschäft der Roskothens lief fortan gut. Doch vor wenigen Jahren schlug die fünfte Generation Alarm. Die Online-Käufer bereiteten Boris Roskothens Probleme. „Zudem gab und gibt es die Konkurrenz durch die Discounter“, sagt der Duisburger.

Trotz der vermeintlich schlechten Perspektive verwarf er seine Schließungspläne. „Besonders die jungen Leute haben uns durch ihre Einkäufe gerettet“, sagt Boris Roskothens. 2019 gab es deshalb eine Jubiläumsfeier: 140 Jahre Roskothens.

Nicht jeden Trend mitmachen

Der Chef feilte nach der Rettung weiter am Konzept, veränderte das Sortiment. Verzichtete sein Vater Klaus Roskothens bereits auf Barbie-Puppen, so trennte sich der Sohn von den Playmobil-Figuren.

„Man braucht Abwechslung. Man will ja auch nicht immer das gleiche Gericht als Mittagessen.“

Boris Roskothens

Dafür erweiterte Boris Roskothens das Brettspiele-Angebot. „Dieser Bereich macht

mehr als ein Drittel unseres Umsatzes aus“, sagt er. Aber auch im Spielebereich macht Roskothens nicht alles mit. Wer nach Sammelkarten zu den Spielen „Magic“ oder „Pokémon“ fragt, den schickt der Duisburger 200 Meter weiter zu einem Kollegen.

Abwechslung erforderlich

Zudem weiß Roskothens, dass es im Einzelhandel nicht nur um Verkauf und Beratung geht. „Man braucht Abwechslung. Man will ja auch nicht immer das gleiche Gericht als Mittagessen“, sagt er. Abwechslung schafft Roskothens mit Veranstaltungen. Schon seit vielen Jahren organisiert er Spieleabende. An ausgewählten Donnerstagen trifft er sich mit Gleichgesinnten in der Neudorfer Lounge-Bar „Baba su“. Außerdem veranstaltet Roskothens am Sonnenwall Workshops, bei denen die Teilnehmer ihre Spielfiguren bemalen. Auch Turniere stehen bei ihm im Programm.

Großes Ziel: 150 Jahre

Einen besonderen Gast konnte Roskothens im vergangenen Oktober begrüßen. Da stellte der Verlag Kosmos das Fantasy-Spiel „Die Befreiung der Rietburg“ exklusiv in Duisburg vor. Der Illustrator Michael Menzel stand Rede und Antwort. „Zu dieser Veranstaltung sind Fans von weit her angereist. Wir hatten an dem Tag sogar einen Freiburger hier, der das Spiel unbedingt mal testen wollte“, erzählt Boris Roskothens. Die Spielefans können dem Inhaber dabei helfen, dass dieser sein großes Ziel erreicht: 2029 möchte Boris Roskothens mit seinem Team und den Besuchern feiern – 150 Jahre eines Traditionsgeschäfts.

■ Denis de Haas



Immer im Dialog: Boris Roskothens [r.] weiß, was seine Stammkunden gerne spielen.

Dienstags ist SPIELETAG



Lässt sich nicht in die Karten schauen: Frank Riemenschneider [2. v. r.] sitzt mit Jochen Peters [2. v. l.] am Spieletisch.

Im Duisburger Spieletreff sitzen Studenten mit Rentnern zusammen. Die Leidenschaft für Brettspiele vereint sie. „Monopoly“ kommt aber nicht auf den Tisch.

Fabian Selbach kratzt sein Geld zusammen. Die Arbeiter verlangen ihr Gehalt. Deshalb drückt Fabian Selbach drei Silbermünzen ab. So sehen es die Regeln vor in Magoria, in der Stadt der Magie. Hier wandert Fabian Selbach umher, erlebt Zaubershows und nimmt teil am großen Wettbewerb um den wertvollen Kristall.

Gemeinsames Spielen

Okay, eigentlich befindet sich der 32-Jährige im Neudorfer Jugendzentrum ZAP. Mit ihm am Tisch sitzen eine Frau und drei Männer. Sie blicken auf ein großes Spielbrett, bunte Karten mit Symbolen, Plättchen, Steine, kleine Kristallsplitter und ein Regelheft. Der Schriftzug auf der Spieleschachtel erklärt, warum die Runde zusammengekommen ist: um gemeinsam „Trickerion“ zu spielen. „Das ist schon ein sehr anspruchsvolles Gesellschaftsspiel“, sagt Fabian Selbach und rückt seine Baseballmütze gerade.

Gewachsene Spielesammlung

In einer Pause erzählt der Mülheimer, warum er dienstags ab 19 Uhr gerne den Duisburger Spieletreff besucht. „Meine Frau und ich spielen unheimlich gerne“, sagt Fabian Selbach. „Dabei lernen wir gerne andere Spiele und andere Leute kennen.“ Klassiker wie „Monopoly“ kommen ihm aber nicht auf den Tisch. „Das ist doch langweilig“, sagt er. „Wenn man früh rausfliegt, kann man vier Stunden lang zuschauen, wie die anderen würfeln und im Kreis laufen.“ Fabian Selbach mag es etwas komplexer und hat ständig Lust auf etwas Neues. Die familiäre Spielesammlung wächst.

„Eigentlich hatten wir uns ein Limit bei 100 Spielen gesetzt“, sagt Fabian Selbach. „Jetzt sind wir schon bei 200 angekommen.“

André Bick ist längst in andere Dimensionen vorgestoßen. In der Wohnung des Duisburgers stapeln sich 780 Spiele. Einen Teil davon bringt er dienstags mit ins Jugendzentrum. André Bick hat den Spieletreff ins Leben gerufen. 2013 war das. „Ich war schon als Kind ein begeisterter Spieler und wollte das Hobby nun mit anderen teilen“, erzählt der 46-Jährige, auf dessen T-Shirt „Spiel-Enthusiast“ steht.

„Natürlich setzt man sich an den Tisch, um zu gewinnen. Aber der Spaß am Spielen steht im Vordergrund.“

Jochen Peters

Anfangs hatte der Informatiker zum Spieleabend noch in sein Wohnzimmer eingeladen – über ein Internetportal. Kurz darauf standen fünf wildfremde Menschen bei ihm vor der Tür. André Bick veranstaltete bald Themenabende. So holte er einmal alle seine Spiele, bei denen Piraten auftauchen, hervor. Die Resonanz stieg. Bald war André Bicks Wohnzimmer zu klein geworden. Der Organisator suchte nach einem neuen Raum – und fand diesen im Jugendzentrum am Neudorfer Markt. >



Am Dienstag wird es voll im ZAP.



André Bick (r.) grübelt bei „Hellboy“ über die richtige Strategie.



Fabian Selbach studiert die Regeln.

> Dort haben sich heute Abend mehr als 30 Spieler eingefunden. Studenten sitzen mit Frauen und Männern im Rentenalter am Tisch. Neue Besucher unterhalten sich mit Stammgästen. So verschieden die Gäste sind, so sind es auch die Spiele. André Bick sitzt in der „Hellboy“-Runde. Es geht im Spiel um die Comicfigur mit den Teufelshörnern. „Das ist ein kooperatives Spiel, bei dem man gemeinsam Missionen erledigt und versucht, im Kollektiv zu gewinnen“, erklärt André Bick.

Faire und angenehme Atmosphäre

Verbissenheit und fiese Tricks sind im Duisburger Spielertreff ohnehin fehl am Platz. Dass ein schlechter Verlierer die Spielfiguren vom Brett fegt, droht nicht. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre. Die gefällt auch

Karo Skrzipez. Sie ist heute zum ersten Mal dabei, hat im Spiel „Flügelschlag“ die Rolle einer Vogelliebhaberin übernommen. „Hat Spaß gemacht“, sagt die Frau aus Kamp-Lintfort beim Zusammenpacken. „Vielleicht komme ich demnächst wieder.“

„Ich war schon als Kind ein begeisterter Spieler und wollte das Hobby nun mit anderen teilen.“

André Bick

Semper ludens

Es ist mittlerweile 22 Uhr, der Raum leert sich langsam. Jochen Peters hat aber noch

Lust auf eine Runde „Die Quacksalber von Quedlinburg“. Er tritt in einen Wettstreit der Wunderheiler und braut Tränke zusammen. Die Zutaten stecken in einem Beutel, aus dem die Mitspieler abwechselnd Plättchen ziehen. Die Tränke bringen Siegpunkte ein. Wer am Ende die meisten hat, entscheidet das Spiel für sich. Das ist für Jochen Peters nebensächlich. „Natürlich setzt man sich an den Tisch, um zu gewinnen“, sagt der 39-Jährige. „Aber der Spaß am Spielen steht im Vordergrund.“ Sein Motto trägt Jochen Peters auf dem T-Shirt. Inmitten eines bunten Designs aus Würfeln, Spielkarten, Schachfiguren und Joystick stehen die Worte „semper ludens“ – das ist Lateinisch und bedeutet „immer spielend“.

■ Denis de Haas

DUISBURG IST EINE BRETTSPIEL-HOCHBURG

Spielfans sollten sich den Zeitraum vom 27. bis zum 29. März 2020 vormerken. Dann heißt es im Landschaftspark Nord: „Spiel doch!“. Tim Nostheide (28) organisiert die Veranstaltung in Duisburg mit. Über die Bedeutung des Themas Spiel sprach der Geschäftsführer des fränkischen Nostheide-Verlags im Interview.

Herr Nostheide, in Essen gibt es die größte Brettspielmesse der Welt.

Warum ist da in 25 Kilometer Entfernung noch Platz für eine weitere Messe?

Das ist ganz einfach zu beantworten. Unser Verlag bringt zwei Spielezeitschriften heraus und hat dabei festgestellt, dass bis zu 40 Prozent der deutschen Spieler aus Nordrhein-Westfalen stammen. Gerade Duisburg ist eine echte Brettspiel-Hochburg mit einer ständig wachsenden Community. Die Region konnte deshalb eine weitere Spielemesse vertragen.

Die „Spiel doch!“ findet immer Ende März statt.

Warum haben Sie diesen Termin ausgewählt?

Im Frühjahr gab es in Deutschland sonst keine Veranstaltung in dieser Form. Wir haben zwar Anfang des Jahres die Nürnberger Spielwarenmesse, aber die richtet sich nur an ein Fachpublikum. In Duisburg sieht das anders aus: Wir versuchen, die Besucher für Brettspiele zu begeistern, auch diejenigen, die mit dem Thema noch nicht in Berührung gekommen sind. Im Landschaftspark können sie auch spielen. Wir bieten dafür eine Fläche von 300 Quadratmetern an, hinzu kommen die Spielmöglichkeiten bei den Ausstellern.

2018 gab es die Premiere. Wie hat sich die „Spiel doch!“ seitdem entwickelt?

Die Kraftzentrale im Landschaftspark hat sich als Austragungsort bewährt. In diesem Jahr konnten wir erstmals von der neuen Lichtenanlage profitieren. 2020 kommen dann weitere Aussteller hinzu. Die Spieleverlage Ravensburger, Schmidt Spiele sowie Pegasus werden erstmals ihre Neuerscheinungen im Landschaftspark präsentieren. Und auch die Besucherzahl nimmt zu. 2018 waren wir bei 11.000, 2019 schon bei 14.000. Und für 2020 rechnen wir mit 16.000 Besuchern.

Überhaupt gibt es ein Wachstum in der Branche zu verzeichnen. Wie erklären Sie sich das?

Die Anzahl der Bürojobs, bei denen Menschen stundenlang vor dem PC sitzen, nimmt weiter zu. Da gibt es nach Feierabend oft den Wunsch, an einem Tisch zu sitzen, etwas in die Hand zu nehmen und sich dabei zu unterhalten. Davon profitiert die Spielebranche.

Weitere Infos: spieldoch-messe.com



Tim Nostheide freut sich auf Duisburg.

SPIELDOCH!
DUISBURG 2020



Mit FRESKO zum Welterfolg



Spielentwickler aus Leidenschaft: Marco Ruskowski [l.] und Marcel Süßelbeck

Ein Brettspiel um Maler und ein Deckengemälde sorgte 2010 für Furore. Marco Ruskowski aus Duisburg und Marcel Süßelbeck aus Dinslaken erfanden es. Die beiden haben noch viele Ideen.

Es begann mit einem Bürogespräch unter neuen Kollegen. Marco Ruskowski und Marcel Süßelbeck redeten in einer Pause über ihre Hobbys. Die beiden Krankenkassenmitarbeiter fanden dabei heraus, dass sie eine Leidenschaft teilen: die für Brettspiele. Nach Feierabend trafen sie sich dann zusammen mit ihren Partnerinnen zu einer Spielerunde. Der Abend endete damit, dass die beiden Männer das Prinzip des Spiels analysierten, sich Verbesserungen ausdachten und die beiden Frauen zeitweise die Augen verdrehten.

Fresko international

Dieser Abend im Jahr 2002 war so etwas wie ein Schlüsselerlebnis. Die beiden Arbeitskollegen entschlossen sich, in ihrer Freizeit selbst Spiele zu erfinden. Die Ergebnisse stehen nun in Marco Ruskowskis Wohnung in Neudorf. Mehrere Schachteln hat der 45-Jährige auf seinem Schrank drapiert. Überall steht sein Name drauf – und der von Kumpel Marcel Süßelbeck. Vom Spiel „Fresko“ besitzt Ruskowski gleich mehrere Editionen. Neben dem Original stehen eine englischsprachige Version sowie eine Big Box auf dem Schrank. „Das Spiel war schon ganz erfolgreich“, sagt Marcel Süßelbeck in einem bescheidenen Tonfall.

Der Dinslakener könnte die gemeinsame Erfindung auch euphorischer anpreisen: Denn schließlich haben sich „Fresko“-Produkte von 2010 bis 2017 mehr als 60.000 Mal verkauft. Selbst Ungarn, US-Amerikaner und Japaner restaurieren in ihren Spielerollen einen mittelalterlichen Dom. Zudem gewannen die beiden Erfinder mit „Fresko“ den Deutschen Spielepreis. Und auch beim Oscar für Brettspiele war das Duo im Rennen: 2010 landete „Fresko“ auf der Nominierungsliste zum „Spiel des Jahres“. Der Weg von der ersten Idee bis hin zum Bestseller war ein langer. Außerdem war „Fresko“ nicht das erste Spiel, das die beiden Männer erfanden. Es begann mit „Route 66“ – einem Abenteuerspiel, in dem es um Gauner und Verfolgungsjagden mit der Polizei geht. „Das Spiel hat es leider nicht in den Handel geschafft“, sagt Marco Ruskowski.

Route 66 fiel durch

Dabei hatte „Route 66“ durchaus Chancen, seinen Platz im Spielwarenladen zu bekommen. Die beiden Erfinder brachten einen Prototyp mit zu einem Seminar für Autoren von Brettspielen. Sie stellten es anderen Teilnehmern vor. Lothar Hemme vom weltbekannten Ravensburger-Verlag schaute



Da ist das Ding! Der Preis für den Gewinner 2010.

genauer hin. Er nahm den Prototyp mit an den Bodensee. Zwei Monate später gab es die Kritik. „Der Spannungsbogen am Ende gefiel dem Verlag nicht“, erzählt Marcel Süßelbeck.

Zuschlag auf der Spielmesse

Die beiden hatten aber schon eine neue Idee: nämlich „Fresko“. Im Anfangsstadium nannten sie es noch „Die Maler des Königs“. Die Geschichte spielt im Mittelalter. „Wir bilden den Tagesablauf eines Malers ab, der mit einem Team das Deckenfresko in einem alten Dom restauriert“, beschreibt Süßelbeck das Spiel. Ein besonderer Clou war das entwickelte Stimmungsbarometer. Das Prinzip: Wenn ein Maler etwa schlecht geschlafen hat, muss der Spieler auf ihn verzichten. Die Siegchancen sinken dadurch.

Den Prototyp inklusive Stimmungsbarometer packten die beiden Erfinder ein zum nächsten Seminar. „Dort waren die Leute von Anfang an begeistert“, erzählt Marco Ruskowski. Ulrich Fonrobert gefiel das Spiel besonders. Der Mann arbeitet für den Spielverlag Queen Games und erkannte auf dem Tisch vor sich großes Potenzial. Fonrobert bat Ruskowski und Süßelbeck, den Prototyp mit zur anstehenden Spielmesse zu bringen. Gesagt, getan. In Essen stellte Fonrobert das Spiel dem Redakteur Bernd Dietrich vor. Dieser war sofort begeistert und nahm „Fresko“ mit in den Verlag.

■ Denis de Haas

i GEWINNSPIEL

Und wer sich selbst gerne einmal unter die besten Freskenmaler der Renaissance mischen möchte, um das Deckenbild erfolgreich wieder zum Leuchten zu bringen, der sollte bei unserem Gewinnspiel mitmachen. KILOMETER 780 verlost den Welterfolg „Fresko“ mit drei Erweiterungsmodulen.

Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Fresko“ bis zum 31.1.2020 an magazin@stadtwerke-duisburg.de. Der Gewinner wird benachrichtigt.



Frühlingsgefühle auf Mallorca

In der Vorsaison ticken die Uhren auf der Baleareninsel anders. Für zwei glückliche Gewinner heißt das: bummeln, in der Sonne sitzen, die Natur genießen.

Ein steiler Felshang auf der einen Seite, auf der anderen der weite Blick über die Bucht und das offene Mittelmeer. Dazwischen: herrliche Gärten voller Palmen, Kakteen, duftender Bäume und blühender Büsche in allen erdenklichen Farbschattierungen. Der Spaziergang von Paguera aus zur charmannten Nachbarbucht Cala Fornells ist ein Fest für die Sinne. Jetzt im Frühjahr ist hier noch touristische Nebensaison, aber für die Natur ist Mallorcas Hauptsaison bereits in vollem Gange.

Lebhafter Badeort für Familien

In den Cafés auf der Promenade sind noch ein paar Plätze in der warmen Frühlingssonne frei, der breite Strand gehört allein den Spaziergängern und Joggern. Zum Baden ist es jetzt noch ein wenig zu frisch, aber das Meer schimmert einfach zu verlockend, um nicht mit hochgekremelten Hosenbeinen durch die Wellen zu waten. Eigentlich ist Paguera ein lebhafter Badeort, den vor allem junge Familien in den Sommermonaten lieben: Drei feinsandige Strände – die große Playa Palmira im Herzen des Ferienortes, die Playa Tora mit ihren schattenspendenden Bäumen und die kleinere Playa La Romana – fallen zwischen den Klippen der Bucht flach ins Meer ab, für Action sorgt allerlei Wasserspaß vom Tretboot bis zum Glasboden-Katamaran. Aber für Einheimische und Kenner ist zweifelsohne der Frühling Mallorcas schönste Jahreszeit. Die Temperaturen sind angenehm mild, nirgendwo gibt es Gedränge und die Landschaft explodiert geradezu vor lauter Farbe.

Mandelblüte ab Februar

Die Zeit des Überflusses, den die Natur alljährlich produziert, beginnt auf Mallorca früh. Während in Deutschland noch klirrende Kälte herrscht, blühen auf der Baleareninsel schon im Februar die märchenhaften Mandelbäume – vor allem hier im Südwesten zwischen Palma und dem Fischerort Port d'Andratx zaubern Millionen Blüten flüchtig-leichte, rosé-weiße Wolken in die Zweige. Gleich danach bricht die Zeit der Pfirsich-, Aprikosen- und Kirschbäumblüte an, Orangen und Zitronen verströmen ihren intensiven Duft, wilder Klatschmohn, Margeriten und Lilien malen bunte Tupfer ins üppige Inselgrün – eine wunderschöne Kulisse für ausgedehnte Wanderungen entlang der Küste von Paguera oder hinein in die Ausläufer des Tramuntana-Gebirges.

Abwechslungsreiches Angebot

Einsame Bergdörfer, stille Natur, mondänes Flair: Die Region bietet viel Abwechslung und gehört nicht umsonst zu Mallorcas beliebtesten Urlaubszielen. Im benachbarten Ferienort Santa Ponsa kann man wunderbar an den Yachten vorbeischiendern, die strahlend weiß im klaren Wasser schaukeln. Der Hafen von Port d'Andratx, malerisch gelegen in einem Pinienwald, ist gar einer der schönsten Häfen auf der ganzen Insel. Auf der 18-

Loch-Anlage Golf de Andratx wurde schon Hollywood-Schauspieler Michael Douglas gesichtet und im idyllischen Camp de Mar, nur einen Katzensprung entfernt, besitzt Ex-Supermodel Claudia Schiffer eine Finca mit Anwesen.

Entspannen und flanieren

Es ist die himmlische Ruhe, die die Reichen und Schönen im Frühling hier schätzen. Rad fahren, bummeln, in der Sonne sitzen. Dabei zusehen, wie die Wolken ziehen und das Meer im hellen Licht von dunklem Saphirblau zu leuchtendem Türkis wechselt. Das ist der Rhythmus der Vorsaison. In Paguera flanieren man dazu ganz entspannt – entweder direkt am Wasser entlang über die weitläufige Strandpromenade mit ihren unzähligen Cafés und Restaurants oder auf dem Bulevar de Paguera, der verkehrsberuhigten Shoppingmeile in zweiter Reihe. Hier gibt es nicht nur die üblichen Strand- und Souvenirshops, sondern auch kleine Boutiquen und schöne Lederwarengeschäfte, die zum gemütlichen Stöbern einladen. Es heißt sogar, für Schuhe aus Paguera fahre manch ein Mallorquiner quer über die Insel.

Mallorca riecht und schmeckt gut

Ganz sicher eine Reise wert ist natürlich auch die Inselhauptstadt Palma, die nur eine

schauinsland reisen Gewinnspiel

Gemeinsam mit schauinsland-reisen verlosen wir eine Woche für zwei Personen im Hotel **Paguera Beach ******* [Mallorca, Paguera] in einem Studio inkl. Halbpension. Das moderne Komforthotel **Paguera Beach ******* besticht durch seine perfekte Lage und die Nähe zum Strand [ca. 120 Meter] sowie zum bekannten Bulevar de Paguera. Die Einkaufsstraße lädt zum Flanieren und Shoppen ein. Die Zimmer des Hotels sind modern und ansprechend eingerichtet und sind der perfekte Rückzugsort für einen erholsamen Schlaf nach einem sonnigen Urlaubstag.

Wer gewinnen möchte, sendet eine E-Mail mit dem Betreff „Paguera“ an magazin@stadtwerke-duisburg.de oder per Post an KILOMETER 780, Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg. Einsendeschluss ist der 31.01.2020.



Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller beteiligten Unternehmen können nicht teilnehmen. Die Reise kann angetreten werden vom 01.02 bis 31.10.20 [letzter Rückreisetag]. Die Terminvergabe erfolgt nach Rücksprache und Verfügbarkeit sowie außerhalb der bundesweit gültigen Ferien. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung oder Weitergabe an Dritte ist nicht möglich.

knappe halbe Stunde mit dem Bus entfernt liegt und in ihrem Frühjahrsschlaf kaum wiederzuerkennen ist. Die engen, gepflasterten Altstadtgassen sind fast menschenleer, und was jenseits weltberühmter Sehenswürdigkeiten wie der Kathedrale La Seu im hochsommerlichen Trubel leicht untergeht, entfaltet jetzt seinen ganzen Charme: die stillen Innenhöfe hinter den schmiedeeisernen Toren alter Stadtpaläste, die kreativen Shops junger mallorquinischer Designer und einheimischer Handwerker, kleine Tapas-Bars, die auf belebten Altstadtplätzen dampfende Tortillas, Oliven und andere lokale Spezialitäten servieren. Man-

cherorts kommen sogar die Mandeln auf den Tisch, deren Blüten die Insel in so schöne Pastellfarben tauchen. Ob das kalte Mandelmilchgetränk Horchata de almendra, mit Mandeln gefülltes Spanferkel oder der Mandelkuchen Gató – im Frühling riecht Mallorca eben nicht nur gut, Mallorca schmeckt auch gut.

■ **Mona Contzen**



KILOMETER 550

So lang ist die Küste der größten Baleareninsel Mallorca. Zum Vergleich: Das ist fast die Hälfte der Entfernung von Duisburg nach Palma (1.358 km).



Unsere Sparangebote im Winter

Finden Sie
diese und 3.000
weitere Vorteile auf:
[stadtwerke-
kundenkarte.de](http://stadtwerke-
kundenkarte.de)

Der Winter wird unterhaltsam! Profitieren Sie in der kalten Jahreszeit von unserer vielfältigen Auswahl an attraktiven Angeboten. Jetzt sparen mit der kostenlosen Stadtwerke-Kundenkarte!

Heimspiele MSV Duisburg

Margaretenstraße 5-7
47055 Duisburg
msv-duisburg.de



20%

20% Rabatt auf Tageskarten im Tribünenbereich zu den vier folgenden Heimspielen für alle Public-Bereiche:

MSV – Braunschweig [07.02.20]
MSV – Magdeburg [06. – 09.03.20]
MSV – Rostock [17. – 20.04.20]

Biathlon World Team Challenge

Ernst-Kuzzora-Weg 1
45891 Gelsenkirchen
veltins-Arena-reservix.de



SPEZIAL

Auf normale Eintrittskarten folgender Preisnachlass:

39 Euro statt 45 Euro für den Unterrang
24 Euro statt 29 Euro für den unteren Oberrang
20 Euro statt 25 Euro für den oberen Oberrang

Die Tickets können Sie unter veltins-Arena.reservix.de mit dem Rabattcode **ELE-281219-S04WTC** buchen.

Winter- Efteling

Europalaan 1
NL 5171 KW Kaatsheuvel
efteling.com/de/park/tickets



SPEZIAL

Entdecken Sie Winter-Efteling zum Aktionspreis von **34 Euro (statt 40 bzw. 42 Euro)** pro Person – gültig vom 11.11.2019 bis 02.02.2020. Kaufe bis zu vier Tickets zum Vorteilspreis online unter www.efteling.com/de/park/tickets und gib folgenden Aktionscode ein: **CPWinter2019**

Die Onlinetickets sind mit der Kundenkarte am Eingang vorzulegen. Die Aktion ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Mercator- Musicalshow

König-Heinrich-Platz
47051 Duisburg
mercator-musicalshow.de



15%

Erleben Sie einen abwechslungsreichen Abend bei der Mercator-Musicalshow, die am **Freitag, dem 20. März 2020**, in der Mercatorhalle aufgeführt wird.

15% auf den Ticketpreis im Vorverkauf mit Aktionscode **„MMS2020SWDU“**. Das Angebot ist nicht mit anderen Ermäßigungen und Aktionen kombinierbar.

NEU



PAUL STOCKHORST – DIE MÖBELTRANSPORT-EXPERTEN

Sie ziehen um? Sie wollen große Gegenstände, Möbel oder fragile Antiquitäten und Kunstgegenstände transportieren? Sie erhalten **10% Rabatt** auf den Endpreis vieler Leistungen wie zum Beispiel Privatumszüge vom Einzelstück bis zum Fullservice, Firmen- und Bürorumzüge, Seniorenzüge, Umzüge für Pflege- und Krankenkassen sowie Behörden, Transporte für Museen und Künstler, Kunsttransporte, Möbelmontagen aller Art u. v. m.

Mehr im Netz: paulstockhorst.de

Neues Logo, vertrauter Name

Die Stadtwerke Duisburg bekommen ein modernes Erscheinungsbild mit einer neuen Wort-Bild-Marke und einem frischen Corporate Design.

Um den eigenen Markenauftritt fit für die Zukunft zu machen, haben die Stadtwerke Duisburg jetzt ihre Wort-Bild-Marke modernisiert. Bei den Tochtergesellschaften der Stadtwerke Duisburg wurde die neue Bildmarke bereits nach und nach eingeführt. Nun wird sie konsequenterweise auch bei der „Mutter“, der Stadtwerke Duisburg AG, etabliert und löst das seit 1988 bestehende Logo ab. So sind nun alle Gesellschaften aus dem Geschäftsfeld Versorgung deutlich als Mitglieder einer Markenfamilie zu erkennen. „Wir sind fest davon überzeugt, dass das gemeinsame Logo und das neue Corporate Design unsere Marke nachhaltig stärken werden und alle Gesellschaften von den Synergien profitieren“, so Andreas Schmidt-Sorgenicht, Teamleiter Vertriebsmarketing der Stadtwerke Duisburg. „Eine starke Marke ist in wettbewerbsintensiven Märkten heute wichtiger denn je. Durch ein klares Profil wird sie unverwechselbar, gibt Orientierung, erfüllt Bedürfnisse und schafft Vertrauen“, so Schmidt-Sorgenicht weiter.



„Eine starke Marke ist in wettbewerbsintensiven Märkten heute wichtiger denn je.“

Andreas Schmidt-Sorgenicht

Der modernisierte Markenauftritt besteht aus der Bildmarke und der in Großbuchstaben gesetzten Wortmarke. Bild- und Wortmarke bilden eine feste Einheit. Ein kräftiges Grün ist die traditionelle Markenfarbe der Stadtwerke Duisburg. Das neue Stadtwerke-Grün ist leuchtender und frischer und wird um ein warmes, sympathisches Hellgrün ergänzt. Das satte Dunkelgrau „erdet“ die beiden Grüntöne und verleiht dem Farbklima eine solide und hochwertige Wirkung. Parallel dazu wird ein neues Corporate Design entwickelt, das nicht nur viel frischer aussieht, sondern generell gut zu dem neuen Logo passt.

Umgesetzt wird das neue Logo nun nach und nach in allen Kommunikationskanälen. Zu sehen ist es aktuell zum Beispiel schon im MSV-Stadion.

Thomas Kehler



Der frische Markenauftritt macht auch auf Fahnen eine gute Figur.

Stimmungsvolle Kulisse für die Festtage

Jedes Jahr rund um den Martinstag am 11. November setzen die Stadtwerke Duisburg den historischen Wasserturm in Duisburg-Bergheim in Szene: Grün beleuchtet bildet er eine schöne Kulisse für die Laternenumzüge und stimmt auf die Weihnachtszeit ein. Und seit dem Nikolausfest 2018 leuchtet auch der Stadtwerketurm wieder weithin sichtbar im altbekannten Grün.

Nach über 970 Tagen Dunkelheit hatten alle Duisburger am 6. Dezember 2018 ihre beliebte Landmarke zurück. Das überzeugende Ergebnis entsteht durch eine Kombination aus verschiedenartig geformten LED-Leuchtkörpern, darunter 180 Strahler und 256 Meter Lichtlinien. Sie illuminieren die filigrane Stahlkonstruktion des Stadtwerketurms so, dass sie in der Dunkelheit perfekt zur Geltung kommt. Und für die Weihnachtstage und den Jahreswechsel werden die Stadtwerke alle Duisburgerinnen und Duisburger wieder mit einer besonders stimmungsvollen Beleuchtung der 180 Meter hohen Landmarke überraschen.



Immer wieder sonntags – tierische Themenführungen im Zoo Duisburg



Einmal im Monat bietet das Team der Zoobegleiter spannende, kostenfreie Führungen zu besonderen Themen an. So erfahren interessierte Besucher im Januar [26.01.2020], wieso Elefantenhaut im Winter mit Babyöl eingerieben wird, Löwen warme Pfoten haben und was Gorillakinder von Schnee halten.

Im Februar [16.02.2020] lädt der Zoo zur Sonderführung „Tierische Filmstars“ ein. Verhalten sich Clownfisch Nemo und Katta-König Julien wirklich so, wie ihre realen Vorbilder? „Fit im Alter“ ist das Motto im März [22.03.2020]. Dabei dienen Verhaltensweisen der Zoobewohner als Vorbild, wie sich Menschen gesünder bewegen können. Unter fachkundiger Anleitung werden Entspannungs- und Bewegungsabläufe direkt an den Gehegen trainiert.

Die Themenführungen starten immer um 12.00 & 14.00 Uhr an der Hauptkasse des Zoos. Eine vorherige Anmeldung ist unter limpinsel@zoo-duisburg.de erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei, nur der Zoointritt ist zu entrichten.



Stadtwerke suchen 2020 wieder Baumpaten

Für die nun neunte Baumpflanzaktion am Samstag, 14. März 2020, suchen die Stadtwerke wieder engagierte Baumpaten, die einen von den Stadtwerken Duisburg gestifteten Baum pflanzen. Seit 2009 pflanzten die Stadtwerke Duisburg gemeinsam mit Bürgern mittlerweile über 6.000 neue Bäume, die nachhaltig das Klima schützen. Interessierte können sich bis zum 14. Februar 2020 mit Namen, Anschrift und Telefonnummer unter dem Stichwort „Baumpate“ per E-Mail an baumpflanzaktion@stadtwerke-duisburg.de melden oder schicken eine Postkarte an Stadtwerke Duisburg AG, Marketing, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg. Außerdem benötigt wird die Wunschaufschrift für das Baumpatenschild. So kann sichergestellt werden, dass für jeden Paten auch ein Bäumchen mit seinem individuellen Schild zur Verfügung steht. Die Teilnahme an der Baumpflanzaktion ist kostenlos.



Überzeugen mit Fairness

Das Magazin Focus Money hat die Stadtwerke Duisburg AG in fünf Kategorien als fairen Stromanbieter ausgezeichnet. In den Bereichen Produktleistung, Kundenservice, Kundenberatung, Kundenkommunikation sowie Nachhaltigkeit und Verantwortung wurden die Stadtwerke jeweils mit „gut“ ausgezeichnet.

Der Stadtwerke-Kalender 2020

Auch für das Jahr 2020 gibt es natürlich wieder einen neuen Stadtwerke-Kalender. Seit Ende November ist er unter dem Titel „Unser Heimatlicht: der Stadtwerketurm in Duisburg“, zum Beispiel kostenlos an der Stadtwerke-Eislaufbahn auf dem Duisburger Weihnachtsmarkt erhältlich.

In diesem Jahr zeigen Duisburger Profis und Hobbyfotografen ihre schönsten und eindrucksvollsten Aufnahmen des wieder beleuchteten Stadtwerketurms aus unterschiedlichen Perspektiven und von wechselnden Standorten. Der Stadtwerke-Kalender enthält außerdem die aktuellsten Termine für das kommende Jahr und wird mit zwölf Kochrezepten abgerundet, die kulinarisch genau in die jeweilige Jahreszeit passen.



Jetzt wieder zu haben!

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg; magazin@stadtwerke-duisburg.de
Redaktion: Ingo Blazejewski (V. i. S. d. P.), Thomas Kehler, Felix zur Nieden
Kreation: Stephan Funke
Ausgabe: Dezember 2019
Mitarbeit an der Ausgabe: Mona Contzen, Denis de Haas
Fotografie: Michael Neuhaus [S. 2-11, S. 18-22], istockphoto [S. 2, S. 13, S. 14, S. 24], Envato Elements [S. 7], Daniel Tomczak [Titel, S. 16, S. 24], schauinsland-reisen [S. 12-13]

Druck: HEWEA-DRUCK GmbH, Gladbeck
 Auflage 244.000

Distribution: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

TERMINE

21.11.2019 – 23.02.2020

Ausstellung „Über Wasser Unter“

Wasser sinnhaft erfahren, erfüllen, seine Deutung erschließen und seine Stärke und die Sensibilität seiner Bewohner vermitteln. Drei Künstler setzen sich im Museum der Deutschen Binnenschiffahrt mit der flüssigen Materie auseinander.

www.duisburglive.de/event/2019/11/10/sonderausstellung-ueber-wasser-unter

10.01. – 26.01.2020

Flic Flac „Punxxx“

Die Wintershow in Duisburg

Zum 30. Geburtstag präsentiert Flic Flac eine Actionshow, die den besonderen Stil fortsetzt: ohne Konventionen und Langeweile – dafür unvergesslich und unverzichtbar.

www.flicflac.de/punxxx

08.02.2020

25 – Die große Jubelläumsshow von Kai Magnus Sting

Seit 25 Jahren spielt Kai Magnus Sting seine Kabarettprogramme. Das feiert er gebührend mit lieben Freunden, seinen Fans und vielen Gästen im Landschaftspark Nord.

www.duisburglive.de/event/25-die-grosse-jubellaumsshow-von-kai-magnus-sting

Von der Milch bis zur Chemie

Das Familienunternehmen Köppen hat eine bewegte, mehr als hundertjährige Geschichte hinter sich. Heute erbringt das Unternehmen mit rund 160 Mitarbeitern Rund-um-Services für Tankcontainer.

Ahmed El Hannouti drückt einen Joystick. Das Führerhaus setzt sich in Bewegung. Der Mitarbeiter der Firma Köppen hat seinen Arbeitsplatz rund zwölf Meter über dem Boden – in einem 70 Meter langen und 250 Tonnen schweren blauen Kran. Von dort oben kann El Hannouti den Landschaftspark Nord sehen. Doch er hat nicht die Industriekulisse in Meiderich im Visier. El Hannouti richtet seinen Blick stattdessen auf ein Depot mit Tankcontainern. Er muss einen Behälter an seinem Platz im Lager abstellen.

„Wir sind in Nordrhein-Westfalen von der chemischen Industrie umgeben und diese Branche ist stark exportorientiert.“

Jochen Köppen

Mit Tankcontainern macht das Logistikunternehmen seine rund 14 Millionen Euro Jahresumsatz. Die Mitarbeiter warten, reinigen, reparieren und lagern die Behälter. Und sie transportieren sie zu den Kunden, die überwiegend aus der Chemieindustrie stammen. 50 Lkw umfasst die Flotte der Duisburger. Die Brummis mit der Aufschrift „Köppen“ fahren durch Nordrhein-Westfalen und steuern die Häfen und Terminals der Region an. Dabei sind die Fahrer auch im Ausland unterwegs, machen sich auf den Weg nach Rotterdam und Antwerpen. Dort gehen die Produkte, verladen in Tankcontainern, aufs Schiff und dann auch nach Übersee oder treffen dort von anderen Kontinenten für den europäischen Markt ein. Rund 200 Kunden weltweit bedient Köppen derzeit.

Flotte mit 50 LKW

Das Unternehmen steht auch für eine bewegte Geschichte. In einem Konferenzraum mit Blick auf den Hof erzählt Jochen Köppen, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Vater Hans-Wilhelm Köppen führt, von den Anfängen. „Ein genaues Gründungsdatum kann ich nicht nennen“, sagt der Firmenchef. „Mein Urgroßvater hat sich jedenfalls Anfang des 20. Jahrhunderts hier selbstständig gemacht.“ >

Unterwegs mit Tankcontainern. Zur Flotte der Firma Köppen gehören 50 Lkw. Die Fahrer steuern Ziele in ganz Nordrhein-Westfalen an.



> Johann Köppen fing damals mit Pferd und Wagen an. Er transportierte unterschiedliche Güter, handelte mit Baustoffen und Hefe und beförderte Milchkannen vom Niederrhein nach Duisburg. Als in Duisburg der Hafenausbau voranschritt, war Köppen am Aushub beteiligt. Nach dem Zweiten Weltkrieg spezialisierte sich das Unternehmen dann auf den Transport von Mineralölen.

Köppen wuchs. Mitte der 1980er-Jahre gehörten 100 ziehende Einheiten und 160 Sattelaufleger zum Fuhrpark. Doch dann beendete ein großer Ölkonzern die Zusammenarbeit, so dass 1993 die damaligen Unternehmen schließen mussten.

Duisburger Erfolgsgeschichte

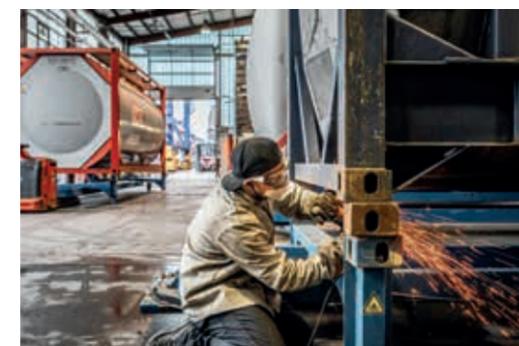
Bereits kurze Zeit später begann Hans-Wilhelm Köppen auf der Arnold-Dehnen-Strasse Tankcontainer zu reparieren. 2003 übernahm die Firma die am Standort befindliche Reinigungsanlage vom Voreigentümer. Im Jahr darauf starteten die ersten fünf Lkw. Dass so eine Erfolgsgeschichte in Duisburg spielt, kommt für den Chef nicht von ungefähr. „Unsere beiden Standbeine sind die Logistikkreuzung Duisburg für den kombinierten Verkehr in Europa und im Hinterland von Rotterdam und Antwerpen sowie die starke Chemie-



Senad Hodzic [links] reinigt die Tanks vor dem nächsten Einsatz.

Ahmed El Hannouti [oben] im Führerhaus des Krans in rund 12 Meter Höhe.

Pascal Najdrowski [rechts] schweißt spezielle Umbauten.



KILOMETER 100.000

So viel steht am Ende eines Jahres ungefähr auf dem Tachometer eines Köppen-Lkw. Das entspricht in etwa 34 Hin- und Rückfahrten von Duisburg nach Rom.



industrie in Nordrhein-Westfalen“ erläutert Jochen Köppen.

Investition in die Zukunft

Nach dem Gespräch lädt der 56-Jährige zu einem Rundgang über das 23.000 Quadratmeter große Firmengelände ein. Köppen verteilt Warnwesten sowie Sicherheitshelme und geht voran. Unterwegs erzählt er, dass der Standort aktuell auf Vordermann gebracht wird. „Wir investieren in die Modernisierung des Unternehmens“, sagt Jochen

Köppen. In einer Halle angekommen trifft er auf Aydin Zeybek. Der Schweißfachmann arbeitet seit 2016 im Unternehmen. Er wartet und repariert die Container. „Das ist ein abwechslungsreicher Job“, erzählt Zeybek. „Es gibt Kunden, die sich spezielle Umbauten für ihre Container wünschen. Das setzen wir dann um.“ Ein paar Meter weiter macht sich sein Kollege Pascal Najdrowski an die Arbeit. Der 21-Jährige schweißt an einem Containerrahmen. Funken sprühen.



Firmenchef Jochen Köppen [links] mit einem seinem Mitarbeiter. Das Unternehmen investiert in die Modernisierung des Unternehmens und in die Qualität der Mitarbeiter.

Najdrowski hat eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei Köppen gemacht. Nun ist er ausgelernt. Das Unternehmen bildet in vielen Berufszweigen aus – vom Berufskraftfahrer bis hin zum Speditionskaufmann. Wer als Industriereiniger sein Geld verdienen will, findet bei Köppen ebenfalls einen Job.

Sauberkeit war schon immer wichtig

Senad Hodzic arbeitet in diesem Beruf. Er steht auf einer Plattform und steuert von dort aus Spülköpfe. So reinigt Hodzic einen großen Tank, den er zuvor in die Halle gefahren hat. Diesen Prozess führen er und seine Kollegen bis zu 40 Mal täglich durch.

„Es gibt Kunden, die sich spezielle Umbauten für ihre Container wünschen. Das setzen wir dann um.“

Aydin Zeybek

Bei der Reinigung kommen schon mal 2.500 bar Druck zum Einsatz. Das ist auch notwendig. Schließlich sollen bei der nächsten Befüllung keine Vorprodukte mehr im Tank sein. Sauberkeit hat im Unternehmen immer schon eine Rolle gespielt. Bei Johann Köppen ging es noch um die Milch. Bei seinem Urenkel um den fachmännischen Umgang mit chemischen Produkten.

Denis de Haas

EINLASSEN AUF ANDERE MENSCHEN UND KULTUREN

Astrid Stewin leitet eines der größten Unternehmen in Duisburg, denn sie ist die Chefin eines Teams von mehr als 9.000 Köpfen. Allerdings sind nur knapp 100 davon Menschen. Stewin ist die Geschäftsführerin des Zoo Duisburg mit tausenden Tieren aus hunderten Arten. In ihrer Freizeit bereist sie die Welt und schätzt dabei vor allem die Begegnungen mit Menschen – zu einigen hat sie auch Jahre später noch Kontakt.

Was können wir Menschen von Tieren lernen?

Unerschütterliches Vertrauen und bedingungslose Liebe.

Reisen ist eines Ihrer größten Hobbys. Was bedeutet es für Sie, andere Menschen, andere Kulturen zu entdecken?

Es bereichert das eigene Leben ungemein und man kann von überall her wichtige Eindrücke mitbringen und vielleicht auch Gewohnheiten für sich selbst übernehmen. Trotz widriger Lebensumstände eine positive Lebenshaltung einzunehmen und voller Optimismus durch den Alltag zu gehen, habe ich auf Jamaika gelernt. Hier ist der Regen „liquid sunshine“, also flüssiger Sonnenschein, und der Friedhof ein „no problem hotel“, ein Hotel ohne Probleme. Wenn man ein anderes Land kennenlernen möchte, muss man mit den Menschen dort in Kontakt kommen, nur so spürt man den Puls und die Seele eines fremden Landes. Sich auf Menschen anderer Kulturen einzulassen, bedeutet auch, Verständnis zu lernen. Es überwindet Schranken und baut Brücken.

Welche Begegnung ist Ihnen dabei besonders in Erinnerung geblieben?

Auf Jamaika habe ich 2008 eine Hotelangestellte, Cindy, kennengelernt. Sie hat einen damals vierjährigen Sohn, Trey, und war alleinerziehend. Trey habe ich nur auf Fotos gesehen, aber er hat mein Herz berührt. Damals war Cindy nicht im Besitz eines Handys, und so haben wir tatsächlich Briefe geschrieben und ich habe etliche Päckchen mit Kinderkleidung, Spielsachen und

Kuscheltieren zu Trey geschickt. Im Jahr 2013 habe ich Trey zum ersten Mal im tiefsten Dschungel Jamaikas bei seiner Oma, bei der er lebt, während seine Mutter arbeiten muss, getroffen. Neben tiefen Einblicken in die Lebensweise der Jamaikaner konnte ich zu meiner riesigen Freude meine Kuscheltiere im Familienschlafraum entdecken. Trey wollte mich gar nicht mehr gehen lassen – mich lassen diese wunderbaren Erinnerungen bis heute nicht los.

DIE WELT BIETET SO VIELFÄLTIGE ORTE UND GESCHICHTEN.

Haben Sie zu Trey und seiner Familie noch heute Kontakt?

Ja. Inzwischen ist die Kommunikation durch Internet und Handy auch in den entlegensten Winkeln von Jamaika so unkompliziert, dass wir ständig WhatsApp-Nachrichten und Fotos austauschen. Trey ist inzwischen auf der Highschool und wird nächsten Monat 15 Jahre alt.

Gab es auf Ihren Reisen weitere Begegnungen, die lange in Erinnerung bleiben?

Den für mich faszinierendsten Menschen habe ich beim Mittagessen im Kennedy

Space Center in Florida getroffen, Al Worden. Er ist ein ehemaliger Astronaut der NASA und war Pilot des Kommandomoduls der Mondlandemission Apollo 15. Am 26. Juli 1971 startete er zum Mond, den er in der Kommandokapsel von Apollo 15 umrundete, während seine beiden Astronautenkollegen die vierte bemannte Mondlandung unternahmen. Dort war er der isolierteste Mensch aller Zeiten, da er mehr als 4.000 Kilometer von der nächsten Menschenseele entfernt war. Die Faszination der geschilderten Erlebnisse brachten mir diesen Menschen zum Glück ganz nah.

Welches Reiseziel würden Sie jedem Duisburger ans Herz legen?

Die Welt bietet so vielfältige Orte und Geschichten, dass es für jeden Duisburger ein individuelles Reiseziel gibt – wenn es jedoch um ein Ausflugsziel geht, lege ich natürlich unseren Duisburger Zoo ans Herz. Hier sind wir einzigartig!

Welche Kultur, welches Land und welche Menschen wird Astrid Stewin als Nächstes entdecken?

Im Dezember geht es nach Südafrika. Ich freue mich auf interessante Menschen und spannende Erlebnisse mit großen und kleinen Tieren sowie atemberaubende Landschaften. In meinem Reiseführer steht geschrieben: Wer Südafrika verstehen will, muss den Humor des Landes verstehen. Das schaffe ich – hoffentlich.

■ Felix zur Nieden

Astrid Stewin

Astrid Stewin (46) ist seit November 2017 die Direktorin des Duisburger Zoos. Zuvor hat die Mülheimerin 18 Jahre beim Multidienstleister octeo gearbeitet, zuletzt als Leiterin der Personalabteilung und Prokuristin der Gesellschaft. In dieser Funktion war sie für das operative Personalmanagement für fast 2.000 Mitarbeiter verantwortlich. Zudem war sie jahrelang kaufmännische Leiterin der BusVerkehrDuisburg GmbH.

Unter ihrer Führung wurde der Zoo Anfang 2019 in die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV) integriert, um das Know-how des großen städtischen Konzerns auch für den Zoo nutzbar zu machen. Astrid Stewins Ziel ist dabei klar definiert: Der Zoo soll für die Zukunft fit gemacht werden und eines der ganz besonderen Aushängeschilder für Duisburg sein – gemäß dem neuen Zoo-Slogan „einzigartig wild“.



Digitale Kundenkarte

Nutzen Sie jetzt die vielen Vorteile

Die Stadtwerke-Kundenkarte ist der exklusive und kostenlose Zusatzservice für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Duisburg. Profitieren Sie von attraktiven Angeboten bei über 3.000 Rabattpartnern aus den Bereichen Shopping, Freizeit, Unterhaltung, Wohnen und rund ums Auto. In Duisburg, der Region, sogar deutschlandweit erhalten Sie Preisvorteile von bis zu 60 %. Sofort, unkompliziert und ohne aufwendiges Punktesammeln.

Die digitale Kundenkarte – Ihr Wegbegleiter für das Smartphone

Einfach die App Stadtwerke-Kundenkarte in Ihrem App-Store downloaden, installieren und die persönliche digitale Kundenkarte registrieren. Innerhalb von nicht einmal drei Minuten haben Sie vollen Zugriff auf alle Vergünstigungen. Der Download der App und die Verwendung der digitalen Stadtwerke-Kundenkarte sind kostenlos und durch einfaches Löschen jederzeit widerrufbar.

Drei Familien-Jahreskarten für den Zoo zu gewinnen!

KILOMETER 780 verlost unter allen Inhabern der digitalen Kundenkarte insgesamt **drei Familien-Jahreskarten für den Zoo Duisburg**. Wenn Sie gewinnen wollen, schreiben Sie bis zum 31. Januar 2020 eine E-Mail mit der Angabe Ihrer Vertragskontonummer und dem Betreff „ZOO“ an: magazin@stadtwerke-duisburg.de

Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Uns interessiert Ihre Meinung

Wir möchten wissen, wie Ihnen das Magazin gefällt. Was können wir noch verbessern? Worüber möchten Sie mehr lesen? Schreiben Sie uns: per Brief an Stadtwerke Duisburg AG, Redaktion KILOMETER 780, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg, oder mit einer E-Mail an magazin@stadtwerke-duisburg.de.

Servicetelefon
0203 39 39 39
Montag – Freitag: 7.00 – 18.30 Uhr

Fax: 0203 39 39 40
service@stadtwerke-duisburg.de
www.stadtwerke-duisburg.de

Technische Störungsannahme für Strom, Gas, Wasser, Fernwärme
und Straßenbeleuchtung der Netze Duisburg GmbH
0203 604 20 00

 **STADTWERKE
DUISBURG**